

Hartmut Ramm <b>Zur Entwicklung der weissbeerigen Mistel (<i>Viscum album</i> L.): Bildeprozesse im Mistelspross</b>	2
Heidi Flückiger <b>Bildschaffende Methoden</b>	12
John Wilkes <b>Auf der Suche nach dem Licht in der Pflanzenwelt</b>	24
Eva Kovacs <b>Zur Rolle der DNA-Reparatur in der Karzinogenese und der Effekt von Iscador auf die DNA-Reparaturfähigkeit bei Krebspatienten</b>	34
Konrad Urech <b>Giftprozesse der Mistel – eine Polarität</b>	44

*Mistilteinn* ist ein Publikationsorgan des Instituts Hiscia, in dem Resultate aus der Arbeit mit der Mistel (*Viscum album* L.) zur Darstellung kommen. Wissenschaftliche Untersuchungen sowie künstlerische Darstellungen sollen zum Verständnis der Bildeprozesse der Mistel und ihrer pharmazeutischen Verarbeitung beitragen.

Der Name *Mistilteinn* weist auf altnordische Traditionen hin, in welchen der Mistel mythologisch-weltgeschichtliche Bedeutung zukommt. Ihre darin berührte Wesensgestalt gehört zu den von Rudolf Steiner erkannten Grundlagen für die Verarbeitung der Mistelpflanze zum spezifischen Krebsheilmittel.

## Editorial

Die Mistel ist von einem ge-  
Zauber, der durch wissens-  
werden kann, jedoch nur so  
dies in der künstlerischen  
Diesen Eindruck gewannen  
lung „Die Mistel in der Kur-  
anlässlich ihres 50-jährigen  
Dornach eingeladen hatte.  
Ein Künstler, den die Mistel  
lung berührt hat, ist John V  
England, ist durch die Entw  
stellte für die Ausstellung Pa  
die er bereits 1965 und 19  
Dornach, von der Mistel g  
Mistelzeichnungen lädt Joh  
seinem „Weg zum Licht in  
*Mistilteinn* 2001/2 enthält i  
über „Giftprozesse der M  
Polarität und von Eva Ko  
in der Karzinogenese ur  
DNA-Reparaturfähigkeit be  
deprozesse im Mistelspross  
schaffende Methoden“ im Z  
von Heidi Flückiger setzen  
fort.